

Anhang 2: Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes bei Forstarbeiten

Artikel 4 Absatz 1 Verordnung 5 zum Arbeitsgesetz vom 28. September 2007 (Jugendarbeitsschutzverordnung, ArGV 5; SR 822.115) verbietet generell gefährliche Arbeiten für Jugendliche. Als gefährlich gelten alle Arbeiten, die ihrer Natur nach oder aufgrund der Umstände, unter denen sie verrichtet werden, die Gesundheit, die Ausbildung und die Sicherheit der Jugendlichen sowie deren physische und psychische Entwicklung beeinträchtigen können. In Abweichung von Artikel 4 Absatz 1 ArGV 5 können Lernende ab 15 Jahren entsprechend ihrem Ausbildungsstand für die im Artikel 8 Absatz 4 Bildungsverordnung für Forstwartin EFZ / Forstwart EFZ und dem Anhang I der EKAS-Richtlinie 6508 definierten gefährlichen Arbeiten herangezogen werden, sofern die unten auf Seite 4 folgenden begleitenden Massnahmen vom Betrieb eingehalten werden.

Gefährliche Arbeiten, für die Ausnahmen in der Bildungsverordnung vorzusehen sind	
2a	Arbeiten, welche die psychische Leistungsfähigkeit von Jugendlichen objektiv übersteigen: <ul style="list-style-type: none"> • kognitiv: Stress (ständiger Zeitdruck, Daueraufmerksamkeit, zu hohe Verantwortung, unterqualifiziert)
3a	Arbeiten, welche die körperliche Leistungsfähigkeit von Jugendlichen objektiv übersteigen. Unter diese fallen das manuelle Bewegen von Lasten sowie ungünstige Körperhaltungen und -bewegungen <ul style="list-style-type: none"> • 1) manuelle Handhabung von grossen Lasten oder häufig zu bewegende Lasten
4c	Arbeiten, die mit gehörgefährdendem Lärm verbunden sind (Dauerschall, Impulslärm). Unter diese fallen Lärmeinwirkungen ab einem Tages-Lärmexpositionspegel LEX von 85 dB (A).
4d	Arbeiten, die mit erheblichen Stössen oder Erschütterungen verbunden sind (Ganzkörperschwingungen, Hand-Arm-Schwingungen). Unter diese fallen Arbeiten mit vibrierenden oder schlagenden Handwerkszeugen (EN ISO 5349 -1:2000) oder Führen von Fahrzeugen im Gelände (EN ISO 2631-1:1997).
5a	Arbeiten, bei denen eine erhebliche Brand- oder Explosionsgefahr besteht.
6a	Arbeiten mit gesundheitsgefährdenden chemischen Agenzien, die mit einem der folgenden R-Sätze nach der ChemV versehen sind: <ul style="list-style-type: none"> • 4. Kann Krebs erzeugen (Bezeichnung «K» gemäss der Liste «Grenzwerte am Arbeitsplatz»; R40 / H351, R45 / H350), • 5. Kann vererbare Schäden verursachen (R46 / H340),
8a	Arbeiten mit Arbeits-/Werkgegenständen, die mit Unfallgefahren verbunden sind, von denen anzunehmen ist, dass Jugendliche sie wegen mangelnden Sicherheitsbewusstseins oder wegen mangelnder Erfahrung oder Ausbildung nicht erkennen oder nicht abwenden können <ul style="list-style-type: none"> • 1. Werkzeuge, Ausrüstungen, Maschinen, Geräte • 2. Technische Einrichtungen und Geräte gemäss Art. 49 Absatz 2 VUV <ul style="list-style-type: none"> ▪ Drehkrane und Autokrane ▪ Seilbahnen
8b	Arbeiten mit bewegten Transport- oder Arbeitsmitteln <ul style="list-style-type: none"> • 2. Unkontrolliert bewegte Teile (kippende oder pendelnde Teile, rollende oder gleitende Teile, wegfliegende Teile) • 3. Ungeschützte bewegte Maschinenteile (Quetschstellen, Scherstellen, Stossstellen, Schneidstellen, Stichstellen, Einzugsstellen, Fangstellen)
9a	Arbeiten an einem Ort ohne das gesicherte Umfeld eines räumlich abgegrenzten, normalen, ständig eingerichteten, festen Arbeitsplatzes bei einem Arbeitgeber. <i>Unter das Kriterium «Arbeiten ohne örtlich festen Arbeitsplatz» fallen:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Forstwirtschaftliche Betriebe
9b	Arbeiten in Bereichen mit herabstürzenden Gegenständen, wie bspw. Lager
10a	Arbeiten mit Absturzgefahr <ul style="list-style-type: none"> • 1. Arbeiten auf überhöhten Arbeitsplätze (z.B. Leitern, Rampen, Hebebühnen, Besteigen von und Arbeiten auf Masten und Bäumen) und Verkehrswegen.

Übersicht

Lfd. Nr.	Gefährliche Arbeit	Zu berücksichtigende Punkt in den Arbeitsverfahren				
		1. Allgemeines, Basisgefährdungen	2. Motormanuelle Holzernte	3. Teilmechanisierte Holzernte	4. Mithilfe beim Seilkraneinsatz – Kippmast, Kombiseilgerät	5. Mithilfe beim Bau und Betrieb eines konventionellen Seilkrans
1	Arbeitszeiten	x	x	x	x	x
2	Arbeitsplatz einrichten	x	x	x	x	x
3	Heben, Tragen und Bewegen von schweren Lasten	x	x	x	x	x
4	Handhabung von Werkzeugen	x	x	x	x	x
5	Einsatz von Maschinen und Geräten (ohne Fahrzeug führen im Bestand)	x	x	x	x	x
6	Arbeiten mit motorisch angetriebenen Geräten	x	x	x	x	x
7	Arbeiten mit der Motorsäge	x	x	x	x	x
8	Auf-/Abstieg und Ein-/Ausstieg bei Fahrzeug	x	x	x	x	x
9	Fahrzeuge und Maschinen betanken, Lagern und Umfüllen von leicht brennbaren Flüssigkeiten	x	x	x	x	x
10	Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an abgestellten Fahrzeugen, Maschinen und Geräten	x	x	x	x	x
11	Klima, Wetter	x	x	x	x	x
12	Biologische Risiken Wald	x	x	x	x	x
13	Gehen und Arbeiten im Gelände	x	x	x	x	x
14	Umgang mit gesundheitsgefährdenden Stoffen (bspw. Pflanzen- und Holzschutzmittel)	x				
15	Abmetern von stehendem Schwachholz mit Motorsäge (Jungwaldpflege)	x				

Lfd. Nr.	Gefährliche Arbeit	Zu berücksichtigende Punkt in den Arbeitsverfahren				
		1. Allgemeines, Basisgefährdungen	2. Motormanuelle Holzernte	3. Teilmechanisierte Holzernte	4. Mithilfe beim Seilkraneinsatz – Kippmast, Kombiseilgerät	5. Mithilfe beim Bau und Betrieb eines konventionellen Seilkrans
16	Arbeiten mit Freischneider	x				
17	Erstellung und Unterhalt von einfachen forstlichen Bauwerken und Wohlfahrtseinrichtungen	x				
18	Arbeiten im Kranbereich			x	x	
21	Arbeitsmittel und Material vorbereiten, verladen und sich auf den Arbeitsplatz verschieben		x	x	x	x
22	Baum mit Motorsäge fällen		x	x		
23	Fällen von Bäumen in der Nähe von elektrischen Freileitungen		x	x		
24	Entasten mit Motorsäge		x	x		
25	Drehen (Wenden) von Stämmen		x			
26	Einschneiden bzw. Sortiments-trennschnitte mit Motorsäge		x	x		
31	Zu fallenden Baum zum Umziehen mit Schlepperseil vorbereiten			x		
32	Baum mit Seil umziehen			x		
33	Mithilfe bei Lasten An- und Abhängen, Zuziehen			x		
34	Mithilfe beim teilmechanisierten Fällen			x		
35	Mithilfe beim Aufnehmen, Ablegen, Trennen und Lagern von Holz mit Greifer/Kran			x	x	
41	Kippmastgerät aufstellen und abspannen				x	
42	Tragseil ziehen, Umlauf einrichten				x	
43	Tragseil verankern				x	x

Lfd. Nr.	Gefährliche Arbeit	Zu berücksichtigende Punkt in den Arbeitsverfahren				
		1. Allgemeines, Basisgefährdungen	2. Motormanuelle Holzernte	3. Teilmechanisierte Holzernte	4. Mithilfe beim Seilkraneinsatz – Kippmast, Kombiseilgerät	5. Mithilfe beim Bau und Betrieb eines konventionellen Seilkrans
44	Besteigen und Aufasten von Bäumen, Besteigen von Masten, Montieren von Abspannseilen				x	x
45	Montagearbeiten auf Masten				x	x
46	Tragseil spannen				x	
47	Zu fällenden Baum zum Umziehen mit Zugseil vorbereiten				x	
48	Anhängen und Zuziehen von Lasten				x	x
49	Lastfahrt				x	x
51	Mithilfe bei Seilkrananlage auf Hauptstrasse transportieren					x
52	Geländefahrt mit Seilwinde im Wald					x
53	Windenbock erstellen					x
54	Winde auf Windenbock fahren und verankern					x
55	Bobine aufbocken sowie Trag- und Zugseil ziehen					x
56	Tragseil spannen					x
57	Arbeiten auf dem Abladeplatz				x	x
58	Mithilfe bei der Wartung von Fahrzeug ausserhalb der Werkstatt				x	x

Lfd. Nr.	Gefährliche Arbeit	Zu berücksichtigende Punkt in den Arbeitsverfahren				
		1. Allgemeines, Basisgefährdungen	2. Motormanuelle Holzernte	3. Teilmechanisierte Holzernte	4. Mithilfe beim Seilkraneinsatz – Kippmast, Kombiseilgerät	5. Mithilfe beim Bau und Betrieb eines konventionellen Seilkrans
59	Beheben von Störungen am Laufwagen				x	x

Quellen:

- Die Holzernte (Ordner mit Checkkarten, WVS)
- Lehrmittel „Berufskunde Forstwartin – Forstwart“ (Codoc)
- Lehrmittel „Seilkrantechnik“ (Codoc)
- Checkkarten „Waldbau und Ökologie“, „Forstliches Bauwesen“, „Forstliche Nothilfe“, „Fit im Forst“ (Codoc)
- Gesundheitsgefahren durch Viren und Bakterien bei der Waldarbeit (KWF-Merkblatt Nr. 14)
- Sicheres Arbeiten mit Motorsense und Freischneider (STIHL, Sicherheitsbroschüre)
- www.suva.ch/forst siehe unter ‚Gefahrenermittlung und Massnahmenplanung‘

Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes bei Forstarbeiten

Gefährliche Arbeiten	Gefahren	Ausnahme	Ausbildungsinhalte (Präventionsgrundlagen) für die begleitenden Massnahmen	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ¹ im Betrieb						
				Schulung/Ausbildung der Lernenden		Anleitung der Lernenden	Überwachung der Lernenden			
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung UK	Unterstützung BFS		Ständig	Häufig	Gelegentlich
1. Allgemeines - Basisgefährdungen										
1 Arbeitszeiten	<ul style="list-style-type: none"> Fehlende Erholung durch lange Arbeitstage (Arbeits- und Reisezeit) Fehlende Erholung durch Nichteinhalten der Pausen Übermüdung 	2a 3a 9a	<ul style="list-style-type: none"> Regelarbeitszeiten einhalten. Sondervorschriften zu Arbeitszeiten für Jugendliche im ArGV 5 beachten Ruhepausen einhalten 	1. Lj		1. Lj	Ausbildung und praktische Anwendung	-	1./2. Lj	3. Lj
2 Arbeitsplatz einrichten	<ul style="list-style-type: none"> Gesundheitliche Probleme der Mitarbeitenden durch mangelnden Schutz während den Pausen oder bei plötzlichem Wetterumsturz Gefährdung durch Arbeiten im Verkehrsbereich von Strassen (angefahren, überfahren werden) 	9a	<ul style="list-style-type: none"> Mannschafts-/Personalwagen, Schutzzelt oder Container bereit stellen Arbeitsplatz signalisieren, wenn nötig absperren Gut sichtbare PSA gemäss EN 471 tragen 	1. Lj 2. Lj 3. Lj	A B, E C	1. Lj	Ausbildung und praktische Anwendung	-	1./2. Lj	3. Lj
3 Heben, Tragen und Bewegen von schweren Lasten	<ul style="list-style-type: none"> Körperliche Überbeanspruchung 	3a	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsablauf ergonomisch günstig gestalten Arbeiterleichterung mit technischen Hilfsmitteln anbieten Keine Lasten, die die körperliche Leistungsfähigkeit übersteigen Auf ergonomisch richtige Körperhaltung und Arbeitsausführung achten Tätigkeitswechsel vorsehen Erholungspausen einhalten Fitnessstraining zur Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit (Kraft, Beweglichkeit, Ausdauer) tätigen 	1. Lj 2. Lj 3. Lj	A B, E C	1. Lj	Ausbildung und praktische Anwendung	-	1./2. Lj	3. Lj
4 Handhabung von Werkzeugen	<ul style="list-style-type: none"> Erschwerte Handhabung Teile mit gefährlichen Oberflächen (Ecken, Kanten, Spitzen, Schneiden, Rauigkeit) 	8a/b	<ul style="list-style-type: none"> Auswahl der Werkzeuge nach ergonomischen Gesichtspunkten (z.B. Gewicht, Griff) Richtiger Einsatz von geeigneten und qualitativ hochwertigen Werkzeugen, Hilfsmitteln und Schutzeinrichtungen 	1. Lj 2. Lj 3. Lj	A B, E C	1. Lj	Ausbildung und praktische Anwendung	-	1./2. Lj	3. Lj
5 Einsatz von Maschinen und Geräten (ohne	<ul style="list-style-type: none"> Lärm Abgase Hand-Arm-Vibrationen 	4c/d 5a 6a	<ul style="list-style-type: none"> Geprüfte Maschinen, Fahrzeuge und Geräte mit geringem Lärmpegel und guter Vibrationsdämpfung beschaffen 	1. Lj 2. Lj	A B, E	1. Lj	Ausbildung und praktische Anwendung	-	1./2. Lj NeA	3. Lj

¹ Als Fachkraft gilt, wer im Fachbereich der lernenden Person über ein eidg. Fähigkeitszeugnis (eidg. Berufsattest, wenn in BiVo vorgesehen) oder über eine gleichwertige Qualifikation verfügt.

Gefährliche Arbeiten	Gefahren	Ausnahme	Ausbildungsinhalte (Präventionsgrundlagen) für die begleitenden Massnahmen	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ¹ im Betrieb							
				Schulung/Ausbildung der Lernenden			Anleitung der Lernenden		Überwachung der Lernenden		
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung UK	Unterstützung BFS			Ständig	Häufig	Gelegentlich
Fahrzeug führen im Bestand)	<ul style="list-style-type: none"> Ganzkörperschwingungen Getroffen werden von Gegenständen ungeschützte bewegte Maschinenteile (Quetsch-/Scher-/Stoss-/Schneid-/Einzugs-/Fangstellen) bewegte Transport-/Arbeitsmittel (Umkippen, Abstürzen, Überrollen) unkontrolliert bewegte Teile (kippende oder pendelnde, wegfliegende, rollende und gleitende Teile) 	8a/b 9a/b	<ul style="list-style-type: none"> Expositionszeiten begrenzen/ verringern Tätigkeitswechsel vorsehen Ab 85 dB(A) Gehörschutz verwenden (ggf. Gehörschutz mit integriertem Funk) Türen bei Fahrzeugen und Maschinen geschlossen halten Geeignete Handschuhe tragen Sonderkraftstoff verwenden Maschinen mit Katalysatoren oder Partikelfilter verwenden Abgase ableiten bzw. Maschinen mit Verbrennungsmotoren nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen Wartung gemäss Herstellerangaben (z.B. Teile des Antivibrations-Systems rechtzeitig ersetzen) Schwingungsdämpfenden, auf das Körpergewicht des Beschäftigten einstellbaren und wo nötig drehbaren Sitz verwenden Fahrzeug mit geprüfter Kabine (u.a. Sicherheitsglas) einsetzen Kurzpausen einbauen (min. stündlich) 	3. Lj	C						
6 Arbeiten mit motorisch angetriebenen Geräten	<ul style="list-style-type: none"> Körperliche Zwangshaltungen Schwere dynamische Arbeit 	3a 4c/d 8a/b 9a	<ul style="list-style-type: none"> Ergonomisch günstige Geräte (z.B. geringes Gewicht) einsetzen Auf ergonomisch richtige Körperhaltung und Arbeitsausführung achten Tätigkeitswechsel vorsehen Erholungspausen einhalten Ausgleichsgymnastik (Kraft- und Dehnungsübungen) instruieren 	1. Lj 2. Lj 3. Lj	A B, E C	1. Lj	Ausbildung und praktische Anwendung	-	1./2. Lj	3. Lj	

Gefährliche Arbeiten	Gefahren	Ausnahme	Ausbildungsinhalte (Präventionsgrundlagen) für die begleitenden Massnahmen	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ¹ im Betrieb						
				Schulung/Ausbildung der Lernenden		Anleitung der Lernenden	Überwachung der Lernenden			
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung UK		Unterstützung BFS	Ständig	Häufig	Gelegentlich
7 Arbeiten mit der Motorsäge	<ul style="list-style-type: none"> Sich schneiden mit Sägekette Körperliche Zwangshaltung durch Halten der Motorsäge Andere Personen gefährden Rückschlag der Motorsäge Lärm Abgase 	2a 3a 4c/d 6a 8a/b 9a/b 10a	<ul style="list-style-type: none"> Nur Motorsägen mit funktionstüchtigen Sicherheitseinrichtungen verwenden Vollständige PSA tragen Auf ergonomisch richtige Körperhaltung und Arbeitsausführung achten Situation beurteilen (z.B. Spannungen; Umgebung) Sichere Schnitttechnik wählen Sicheren Stand einnehmen Motorsäge fachgerecht starten und handhaben Ruhig, konzentriert und überlegt arbeiten Sicherheitsabstände einhalten Arbeitsfeld von störenden Ästen frei räumen Beim mit der Schwertschärpe sägen: auf Kick-back hinweisen Nicht über Schulterhöhe sägen Wartung und Instandhaltung nur bei abgestelltem Motor durchführen 	1. Lj 2. Lj 3. Lj	A B C		Ausbildung und praktische Anwendung	-	1./2. Lj NeA	3. Lj
8 Auf-/Abstieg und Ein-/Ausstieg bei Fahrzeug	<ul style="list-style-type: none"> Überbelastung der Gelenke beim Hinunterspringen Ausgleiten, Ausrutschen Absturz 	3a 8a/b 9a 10a	<ul style="list-style-type: none"> Nur vorgesehene Aufstiege und Handgriffe benutzen Beschädigte Aufstiege und Handgriffe sachgerecht instand setzen Aufstiege, Tritte, Handgriffe regelmässig reinigen, ggf. von Eis und Schnee befreien Nicht abspringen, rückwärts absteigen Festes, geschlossenes Schuhwerk tragen 	1. Lj 3. Lj	C	1. Lj	Ausbildung und praktische Anwendung	-	1. Lj	2./3. Lj
9 Fahrzeuge und Maschinen betanken, Lagern und Umfüllen von leicht brennbaren Flüssigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> Treibstoff auf Kleidung, PSA oder Haut Treibstoff auf Boden verschütten Treibstoff entzünden Gesundheitsschäden durch krebserzeugende, giftige Stoffe 	5a 6a	<ul style="list-style-type: none"> Offenes Feuer meiden Rauchen unterlassen Sicherheitseinfüllsysteme / Kombikanister mit Sicherheitseinfüllstutzen verwenden Havarie-Set (Öl-/Treibstoffbindemittel, ...) bereit Angaben auf Sicherheitsdatenblatt beachten Sonderkraftstoff verwenden 	1. Lj		1. Lj	Ausbildung und praktische Anwendung	-	1./2. Lj	NeA
10 Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> Bewegte Maschinenteile (z.B. Wellen, Keilriemen, Zahnräder, Kurbeltriebe) Offene Motorhaube und 	5a 6a 8a/b	<ul style="list-style-type: none"> Arbeiten gemäss Bedienungsanleitung ausführen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten nur bei 	1. Lj 2. Lj	A B, E		Ausbildung und praktische Anwendung mit Kompetenzüberprüfungen	-	1./2. Lj NeA	NpKü 88240

Gefährliche Arbeiten	Gefahren	Ausnahme	Ausbildungsinhalte (Präventionsgrundlagen) für die begleitenden Massnahmen	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ¹ im Betrieb							
				Schulung/Ausbildung der Lernenden			Anleitung der Lernenden		Überwachung der Lernenden		
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung UK	Unterstützung BFS			Ständig	Häufig	Gelegentlich
arbeiten an abgestellten Fahrzeugen, Maschinen und Geräten	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzverdecke • Stechen, schneiden, scheren, quetschen an Werkzeugen, Geräten und Maschinen • Wegrollen eines abgestellten Fahrzeuges • Anfahren, kollidieren mit Fahrzeug • Unter Spannung stehende Teile • Thermische Gefahren (heisse Oberfläche, heisse Flüssigkeiten) • Ungesicherte Energien • Giftige Stoffe • Unter Druck stehende Stoffe 	9a/b 10a	<ul style="list-style-type: none"> • abgestelltem Motor • Geeignete Werkzeuge und/oder Spezialwerkzeuge verwenden • Ggf. PSA und anliegende Arbeitskleidung tragen • Standsicherheit von Anbaugeräten sicherstellen • Drittpersonen aus Gefahrenbereich weg weisen • Vorlegkeile, Unterlegkeile verwenden • Fahrzeug gegen Wegrollen sichern • Feststellbremse anziehen • Bei abgestelltem Motor kleinsten rückläufigen Gang einlegen • Beim Koppeln und während des Heranfahrens kein Aufenthalt zwischen Anhänger und Fahrzeug • Bei eingeschränkter Sicht, insbesondere beim Rückwärtsfahren, sich einweisen lassen, Rückfahrkamera verwenden • Motorhaube und Verkleidungsteile in geöffneter Stellung sichern 	3. Lj	C		gem. Suva-Form 88240.d (IPRE)				
11 Klima, Wetter	<ul style="list-style-type: none"> • Erkrankungen durch kühles / nasses Klima • Gefährdung durch Hitzearbeit • UV-Strahlung • Wind, Sturm • Blitzschlag 	9a	<ul style="list-style-type: none"> • Sonnenschutzmittel mit hohem Schutzfaktor verwenden • Pausen an einem geschützten Ort (z.B. Personalwagen) verbringen • Tätigkeitswechsel u. Ausweicarbeiten vorsehen • Arbeitszeiten verlagern • Geeignete Arbeitskleidung zum Schutz gegen Kälte, Nässe 	1. Lj		1. Lj	Ausbildung und praktische Anwendung	-	1. Lj	2./3. Lj	

Gefährliche Arbeiten	Gefahren	Ausnahme	Ausbildungsinhalte (Präventionsgrundlagen) für die begleitenden Massnahmen	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ¹ im Betrieb							
				Schulung/Ausbildung der Lernenden			Anleitung der Lernenden		Überwachung der Lernenden		
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung UK	Unterstützung BFS			Ständig	Häufig	Gelegentlich
12 Biologische Risiken Wald	<ul style="list-style-type: none"> Übertragung von FSME / Borreliose Allergische Reaktionen aufgrund von Pollen oder Pflanzenpartikeln Insektenstiche Gefährdung durch Tiere In Kontakt kommen mit tierischen Ausscheidungen und Produkten In Kontakt kommen mit giftigen Pflanzen, Pflanzenteilen und pflanzlichen Produkten 	9a	<ul style="list-style-type: none"> Über Gefahren und Sicherheitsmassnahmen informieren Geeignete Arbeitskleidung und PSA tragen Schutzimpfungen anbieten Insektenabwehrmittel anbieten Bei bekannter Allergielage bei Arzt Medikamente für Ernstfall beschaffen Sich gegenseitig über persönliche Allergien informieren Unmittelbaren Kontakt (z.B. Berührung) mit kranken Tieren meiden Hygiene beachten Checkkarten Nothilfe Forst (Codoc) 	1. Lj	F	1. Lj	Ausbildung und praktische Anwendung	-	1. Lj	2./3. Lj	
13 Gehen und Arbeiten im Gelände	<ul style="list-style-type: none"> Ausrutschen, Stolpern, Umknicken, Fehltreten Absturz Abrollende, abgleitende Gegenstände wie Stämme, Steine, Schnee, Eis herabstürzende Gegenstände wie Äste, Totholz schlechte Sichtverhältnisse 	9a/b 10a	<ul style="list-style-type: none"> Gelände beurteilen Bodenbeschaffenheit (z.B. Nässe, Schnee, Eis) berücksichtigen Geeignetes Schuhwerk und wenn nötig Hilfsmittel wie bspw. Steigeisen oder Tricouni tragen Sicheren Standort und sicheren Stand wählen Ggf. PSA gegen Absturz verwenden inkl. Sicherungsseile variabler Länge, Seilkürzer Am Hang nicht übereinander arbeiten Ggf. Stämme gegen Abrollen sichern 	1. Lj 2. Lj 3. Lj	A B, E C	1. Lj	Ausbildung und praktische Anwendung	-	1. Lj	2./3. Lj	
14 Umgang mit gesundheitsgefährdenden Stoffen (bspw. Pflanzen- und Holzschutzmittel)	Gesundheitsgefahren wie bspw. <ul style="list-style-type: none"> Reizung von Haut, Schleimhäuten, Atemwegen Auslösen von Allergien, Ekzemen Vergiftungen 	6a	<ul style="list-style-type: none"> LM Berufskunde Forstwart/in, Kap. Mensch und Arbeit BS Gefährliche Stoffe. Was man darüber wissen muss (Suva, Bestell-Nr. 11030.d) Angaben in Sicherheitsdatenblätter beachten 	1. Lj	E	1. Lj	Ausbildung und praktische Anwendung	1. Lj	2. Lj	NeA	
15 Abmetern von stehendem Schwachholz mit Motorsäge (Jungwaldpflege)	<ul style="list-style-type: none"> Von fallendem, abrutschendem Baum getroffen oder mitgerissen werden Von zurückschlagender Motorsäge getroffen werden 	4c 8a/b 9a/b	<ul style="list-style-type: none"> Stand rechtwinklig zur Stammachse Stand am Hang nicht unterhalb des abzumeternden Stammes Sicherheitsregeln beim Arbeiten mit der Motorsäge beachten 	1./2. Lj	D		Ausbildung und praktische Anwendung	-	1./2. Lj NeA	3. Lj	

Gefährliche Arbeiten	Gefahren	Ausnahme	Ausbildungsinhalte (Präventionsgrundlagen) für die begleitenden Massnahmen	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ¹ im Betrieb						
				Schulung/Ausbildung der Lernenden			Anleitung der Lernenden		Überwachung der Lernenden	
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung UK	Unterstützung BFS			Ständig	Häufig
16 Arbeiten mit Freischneider	<ul style="list-style-type: none"> • Hand-Arm-Vibrationen • Lärm • Getroffen werden von herumgeschleuderten Gegenständen 	4c/d 8a/b 9a	<ul style="list-style-type: none"> • Nur Freischneider mit funktionstüchtigen Sicherheitseinrichtungen verwenden • Der Arbeit entsprechende notwendige PSA tragen • Auf ergonomisch richtige Körperhaltung und Arbeitsausführung achten • Situation beurteilen (z.B. Spannungen; Umgebung) • Sichere Schnitttechnik wählen • Sicheren Stand einnehmen • Ruhig, konzentriert und überlegt arbeiten • Sicherheitsabstände einhalten • Wartung und Instandhaltung nur bei abgestelltem Motor durchführen 	1./2. Lj	D		Ausbildung und praktische Anwendung	-	1./2. Lj	NeA
17 Erstellung und Unterhalt von einfachen forstlichen Bauwerken und Wohlfahrts-einrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> • Verätzungen (Zement) • Von Böschungsmaterial verschüttet werden • Von Maschinen angefahren werden • Abstürzen 	3a 6a 8a/b 9a/b 10a	<ul style="list-style-type: none"> • IS Chemische Stoffe im Baugewerbe (Suva, Bestell-Nr. 44013.d) • FP Neun lebenswichtige Regeln für den Verkehrsweg- und Tiefbau (Suva, Bestell-Nr. 84051.d), Instruktionshilfe (Suva, Bestell-Nr. 88820.d) • FP Acht lebenswichtige Regeln für den Hochbau (Suva, Bestell-Nr. 84035.d), Instruktionshilfe (Suva, Bestell-Nr. 88811.d) 	2. Lj	E	2. Lj	Ausbildung und praktische Anwendung	1. Lj	2. Lj	NeA
18 Arbeiten im Kranbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Von herabfallender Last oder Teilen davon getroffen werden • Vom Kranführer nicht gesehen werden 	2a 8a/b 9a/b	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichst keine Personen im Kranbereich • Arbeiten im Kranbereich nur wenn <ul style="list-style-type: none"> - Auftrag und Tätigkeiten gegenseitig abgesprochen sind - Kommunikation sichergestellt ist (Sicht- und Sprachkontakt) - signalfarbige PSA getragen wird 	2. Lj 3. Lj	E C		Ausbildung und praktische Anwendung	1. Lj	2./3. Lj NeA	-

Gefährliche Arbeiten	Gefahren	Ausnahme	Ausbildungsinhalte (Präventionsgrundlagen) für die begleitenden Massnahmen	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ¹ im Betrieb							
				Schulung/Ausbildung der Lernenden		Anleitung der Lernenden		Überwachung der Lernenden			
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung UK	Unterstützung BFS		Ständig	Häufig	Gelegentlich	
2. Motormanuelle Holzernte											
21 Arbeitsmittel und Material vorbereiten, verladen und sich auf den Arbeitsplatz verschieben	<ul style="list-style-type: none"> Sich schneiden Material verlieren Verkehrsunfall Treibstoff transportieren Abstürzen von Fahrzeug, Laderampe Fahrzeug überladen 	5a 8a/b 9a	<ul style="list-style-type: none"> Schneideteile von Maschinen und Geräten schützen und sichern Treib- und Schmierstoffe von Fahrerraum getrennt mitführen Ladung sichern (Netze, Spanset, Rutschmatten usw.) PSA tragen Nur Fahrzeugführer einsetzen, die in guter körperlicher und mentaler Verfassung sind (z.B. nicht übermüdet) und über einen dem Fahrzeug entsprechende Fahrausweis verfügen Zulässiges Gesamtgewicht beachten 	1. Lj 2. Lj 3. Lj	A B C		Ausbildung und praktische Anwendung	-	1./2. Lj	NeA	
22 Baum mit Motorsäge fällen	<ul style="list-style-type: none"> Von Baum und von herunter fallenden oder weg geschleuderten Ästen getroffen werden Arbeitnehmer, Drittpersonen Stolper-, Rutschgefahr und Absturzgefahr beim Benutzen des Rückzugsweges 	2a 3a 4c/d 6a 8a/b 9a/b 10a	<ul style="list-style-type: none"> Zu fällenden Baum und dessen Umgebung beurteilen und entsprechende Massnahmen ableiten Fällrichtung bestimmen Sicherste Fällmethode bestimmen u. anwenden Rückzugsweg und Rückzugsort festlegen, Rückzugsort markieren (bspw. rotes Tuch) Stammfuss, Arbeitsbereich und Rückzugsweg frei machen: hindernde Äste, Sträucher und Jungwuchs entfernen Geeignete Fällhilfen verwenden Drittpersonen weg weisen Wege absperren, Warnposten aufstellen Beim Fällen besondere Verhaltensregeln befolgen: <ul style="list-style-type: none"> Personen aus dem Fallbereich weg weisen Arbeiten im Gefahrenbereich unterbrechen: erst wenn der Baum am Boden liegt, darf weiter gearbeitet werden Fall- und Gefahrenbereich überblicken oder überwachen lassen Warnrufe abgeben Rückzugsweg benutzen, Rückzugsort aufsuchen Während dem Fall des Baumes vom 	1. Lj 2. Lj 3. Lj	A B C		Ausbildung und praktische Anwendung mit Kompetenzüberprüfungen gem. Suva-Form 88237 (IPRE)	1. Lj	2. Lj	3. Lj NpKü 88237	

Gefährliche Arbeiten	Gefahren	Ausnahme	Ausbildungsinhalte (Präventionsgrundlagen) für die begleitenden Massnahmen	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ¹ im Betrieb										
				Schulung/Ausbildung der Lernenden			Anleitung der Lernenden			Überwachung der Lernenden				
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung UK	Unterstützung BFS				Ständig	Häufig	Gelegentlich		
			Rückzugsort aus Kronenraum und Baum beobachten. Am Rückzugsort verweilen, bis die Kronen ausgeschwungen haben. Fällschneise auf hängen gebliebene Äste und Kronenteile kontrollieren. Falls nötig zuerst Gefahren beseitigen.											
23 Fällen von Bäumen in der Nähe von elektrischen Freileitungen	<ul style="list-style-type: none"> Elektrischer Strom 	2a 3a 4c/d 6a 8a/b 9a/b 10a	<ul style="list-style-type: none"> Kontaktaufnahme mit Eigentümer der Leitung: <ul style="list-style-type: none"> Stromleitung für die Zeit des Fällens abschalten, wenn die Annäherung an die Leitung die doppelte Baumlänge unterschreitet; Ggf. Leitung durch Sachkundigen abbauen oder entfernen lassen 	1. Lj 2. Lj 3. Lj	A B C		Ausbildung und praktische Anwendung	1. Lj	2./3. Lj	-				
24 Entasten mit Motorsäge	<ul style="list-style-type: none"> Sägekette (Schnittverletzungen) Körperliche Zwangshaltung durch Halten der Motorsäge Rückschlag der Motorsäge Lärm Abgase Zurückschlagende Äste Stolper- und Rutschgefahr 	2a 3a 4c/d 6a 8a/b 9a/b 10a	<ul style="list-style-type: none"> Sicheren Stand einnehmen Auf gespannte Äste achten: Druck- und Zugzone richtig beurteilen und die sicherste Schnitttechnik anwenden Situation und nähere Umgebung beurteilen (Stöcke, Steine, anderes Holz) 	1. Lj 2. Lj 3. Lj	A B C		Ausbildung und praktische Anwendung mit Kompetenzüberprüfungen gem. Suva-Form 88238 (IPRE)	-	1./2. Lj NeA	3. Lj NpKü 88238				
25 Drehen (Wenden) von Stämmen	<ul style="list-style-type: none"> Ausreissen oder Bruch des Kehrhakens Reissen von Seilen / Anschlagmitteln Aufenthalt im Gefahrenbereich 	3a 8a/b 9a/b 10a	<ul style="list-style-type: none"> Situation gründlich beurteilen (z.B. Spannungen: Druck- und Zugzone; Umgebung) Ergonomisch richtige Arbeitstechnik anwenden (Kehrhaken ist ein Einmannwerkzeug!) Sich nicht im Gefahrenbereich des gespannten und sich bewegenden Seils oder im Seilwinkel aufhalten 	1. Lj 2. Lj 3. Lj	A B C		Ausbildung und praktische Anwendung	-	1./2. Lj NeA	3. Lj				
26 Einschneiden bzw. Sortimentstrennschnitte mit Motorsäge	<ul style="list-style-type: none"> Unter Spannung stehende Baumteile (Stamm, Stammteil) Von Baumteil überrollt werden 	2a 3a 4c/d 6a 8a/b 9a/b 10a	<ul style="list-style-type: none"> Situation gründlich beurteilen (z.B. Spannungen: Druck- und Zugzone; Umgebung) Sicheren Standort einnehmen (im Hang: am Ende des Trennschnitts immer bergseits stehen!) Sichere Schnitttechnik wählen Am Hang: Nie übereinander, sondern seitlich versetzt zu anderen Personen arbeiten Stämme gegen Abrollen sichern 	1. Lj 2. Lj 3. Lj	A B C		Ausbildung und praktische Anwendung	-	1./2. Lj NeA	3. Lj				

Gefährliche Arbeiten	Gefahren	Ausnahme	Ausbildungsinhalte (Präventionsgrundlagen) für die begleitenden Massnahmen	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ¹ im Betrieb							
				Schulung/Ausbildung der Lernenden			Anleitung der Lernenden		Überwachung der Lernenden		
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung UK	Unterstützung BFS			Ständig	Häufig	Gelegentlich
3. Teilmechanisierte Holzernte											
31 Zu fallenden Baum zum Umziehen mit Schlepperseil vorbereiten	<ul style="list-style-type: none"> Absturz Sich verletzen mit Stahldrahtseil Umkippende oder abrutschende Schlepper 	8a/b 9a 10a	<ul style="list-style-type: none"> Zur Montage des Zugseiles nur Leitern in einwandfreiem Zustand mit Stahlspitzen und verstellbaren Holmen verwenden, nicht höher als bis zur drittobersten Sprosse bzw. 5 m Standhöhe steigen Schubstange verwenden Geeignete Steighilfen und PSA gegen Absturz mit Sicherheitsseil verwenden Handschuhe tragen Richtige Anschlagmittel verwenden, diese richtig befestigen Seile und Anschlagmittel auf die Zugkraft der Winde abstimmen Fachgerechte Seilverbindungen verwenden 	1. Lj 2. Lj 3. Lj	A B C		Ausbildung und praktische Anwendung	1. Lj	2. Lj NeA	3. Lj	
32 Baum mit Seil umziehen	<ul style="list-style-type: none"> Unkontrolliert bewegtes Holz Reissende Seile und Anschlagmittel Aufreissen des zu fallenden Baumes 	2a 8a/b 9a/b	<ul style="list-style-type: none"> Winde/Seilzug von sicherem Standort aus bedienen Sich nicht im Gefahrenbereich des gespannten und sich bewegenden Seils oder im Seilwinkel aufhalten Nicht zu fest vorspannen Motorsägeführer gibt Kommando zum Ziehen 	3. Lj	C		Ausbildung und praktische Anwendung	1. Lj	2. Lj NeA	3. Lj	
33 Mithilfe bei <ul style="list-style-type: none"> Lasten An- und Abhängen Zuziehen 	<ul style="list-style-type: none"> Unkontrolliertes Bewegen, Ausschwenken oder Abrollen von Stämmen und Baumteilen Reissende Seile und Anschlagmittel Umkippende oder abrutschende Schlepper 	2a 3a 4d 8a/b 9a/b	<ul style="list-style-type: none"> Geeignete Anschlag- und Anhängemittel verwenden Fachgerechte Seilendverbindungen verwenden Tägliche Sichtkontrolle auf äussere Schäden durchführen Richtiges Befestigen des Holzes mit und an den Anschlagmitteln Verständigung sicherstellen (Unmissverständliche Zeichensprache oder Funkkommandos vereinbaren) Gefahrenbereiche (z.B. gespannte und bewegte Seile, Seilwinkel, Schwenkbereich der Last) meiden Mitfahren auf Seilschlepper nur auf zugelassenen Plätzen 	3. Lj	C		Ausbildung und praktische Anwendung	-	1./2. Lj NeA	3. Lj	

Gefährliche Arbeiten	Gefahren	Ausnahme	Ausbildungsinhalte (Präventionsgrundlagen) für die begleitenden Massnahmen	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ¹ im Betrieb										
				Schulung/Ausbildung der Lernenden			Anleitung der Lernenden			Überwachung der Lernenden				
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung UK	Unterstützung BFS				Ständig	Häufig	Gelegentlich		
			<ul style="list-style-type: none"> Beim Lösen der gerückten Last nie in Seilschlingen greifen oder steigen Sichere Lager bilden 											
34 Mithilfe beim teilmechanisierten Fällen	<ul style="list-style-type: none"> Aufenthalt im Gefahrenbereich der verwendeten Maschinen (Schlepper, ...) und des zu fällenden Baumes Arbeiten im Kranbereich Von Baumteilen oder Arbeitsmittel getroffen werden 	2a 8a/b 9a/b	<ul style="list-style-type: none"> Für das teilmechanisierte Fällen von Bäumen gelten die gleichen Sicherheits- und Verhaltensregeln wie beim Fällen mit der Motorsäge Aufgrund der von den verwendeten Maschinen ausgehenden zusätzlichen Gefährdungen <ul style="list-style-type: none"> sind die Gefahrenbereiche des Krans zu meiden: insbesondere dürfen sich keine Personen unter dem sich bewegenden, nicht am Baum fixierten Kranarm oder Aggregat aufhalten darf sich niemand im Sägestrahl des Aggregates aufhalten (Achtung: Kettenschuss) Kommunikation mit Maschinist sicherstellen (Funk) 	1. Lj 2. Lj 3. Lj	A B C		Ausbildung und praktische Anwendung mit Kompetenzüberprüfungen gem. Suva-Form 88237 (IPRE)	1. Lj	2. Lj NeA	3. Lj NpKü 88237				
35 Mithilfe beim Aufnehmen, Ablegen, Trennen und Lagern von Holz mit Greifer/Kran	<ul style="list-style-type: none"> Unkontrolliertes Bewegen oder Abrollen von Stämmen und Stammteilen Getroffen werden von herunterfallender Last 	2a 8a/b 9a/b	<ul style="list-style-type: none"> Geeignete Lastbildung sicherstellen Aufhalten im Schwenkbereich des Krans nur nach Absprache Kommunikation mit Maschinist sicherstellen (Funk) Keine Personen im Schwenkbereich der Last tolerieren Totholz im Schwenkbereich der Last beachten Sichere Lager bilden 	3. Lj	C		Ausbildung und praktische Anwendung	2. Lj	3. Lj NeA	-				

Gefährliche Arbeiten	Gefahren	Ausnahme	Ausbildungsinhalte (Präventionsgrundlagen) für die begleitenden Massnahmen	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ¹ im Betrieb						
				Schulung/Ausbildung der Lernenden			Anleitung der Lernenden		Überwachung der Lernenden	
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung UK	Unterstützung BFS			Ständig	Häufig
4. Mithilfe beim Seilkraneinsatz – Kippmast, Kombiseilgerät (Baumverfahren)										
41 Kippmastgerät aufstellen und abspannen	<ul style="list-style-type: none"> Kippen, Abrutschen und Umstürzen des Gerätes Verletzen von Dritten Maschinist wird eingeklemmt, getroffen von bewegten Teilen 	3a 8a/b 9a/b 10a	<ul style="list-style-type: none"> Gerät horizontal stellen Abspannseile ausziehen bevor Mast aufgestellt wird Mast aufstellen und sichern Abspannseile verankern (Standfestigkeit) Drittpersonen weg weisen PSA tragen 	3. Lj	C		Ausbildung und praktische Anwendung	1./2.Lj	3. Lj NeA	-
42 Tragseil ziehen, Umlauf einrichten	<ul style="list-style-type: none"> Reissen der Zug-/Tragseilverbindung Tragseil verklemmt sich unterwegs (in liegendem Holz, Stock, Stein usw.) Drittpersonen fahren in das ausgelegte oder sich in Bodennähe befindende Tragseil Absturz im steilen Gelände 	3a 8a/b 9a/b 10a	<ul style="list-style-type: none"> Gelände beurteilen, Absturzstellen erkennen und definieren PSA gegen Absturz einsetzen Geeignete, funktionierende Kommunikation über Funk Geeignete Trag-/Zugseilverbindung erstellen Wenn möglich Tragseil durch Mitarbeiter mit Funk begleiten Arbeitsplatz korrekt signalisieren oder absperren Strassen temporär sperren (Mitarbeiter in signalfarbener Arbeitskleidung) 	3. Lj	C		Ausbildung und praktische Anwendung	1./2.Lj	3. Lj NeA	-
43 Tragseil verankern	<ul style="list-style-type: none"> Zurückschnellen des Tragseils Hochrutschen des Tragseils Gestochen werden durch Drahtlitzen Absturz im steilen Gelände 	8a/b 9a/b 10a	<ul style="list-style-type: none"> Bevor das Zugseil gelöst wird, das Tragseil mit geeigneten Mitteln sichern Nylongurte oder Tragseil unter Wurzel hindurch oder mit anderen geeigneten Massnahmen sichern Tragseil mit Schäkel oder Briden sichern Handschuhe tragen PSA gegen Absturz einsetzen 	3. Lj	C		Ausbildung und praktische Anwendung	1./2.Lj	3. Lj NeA	-

Gefährliche Arbeiten	Gefahren	Ausnahme	Ausbildungsinhalte (Präventionsgrundlagen) für die begleitenden Massnahmen	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ¹ im Betrieb							
				Schulung/Ausbildung der Lernenden			Anleitung der Lernenden		Überwachung der Lernenden		
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung UK	Unterstützung BFS			Ständig	Häufig	Gelegentlich
44 Besteigen und Aufasten von Bäumen, Besteigen von Masten, Montieren von Abspannseilen	<ul style="list-style-type: none"> Ausrutschen, Abstürzen (von Baum / Mast, in steilem Gelände) Verletzungen durch Motorsäge Verletzungen durch herunter fallende Gegenstände 	2a 8a/b 9a/b 10a	<ul style="list-style-type: none"> Nur bei günstigen Witterungsverhältnissen Steigarbeiten ausführen Nur standfeste Bäume / standfeste Masten besteigen Geeignete PSA verwenden (z.B. Steigeisen, Sitz- oder Auffanggurt mit zwei voneinander unabhängigen Sicherungsseilen mit Stahleinlage, Helm mit Kinnriemen) Rettung im Notfall sicherstellen (zweite vollständige PSA gegen Absturz und zweite ausgebildete und steigfähige Person auf dem Arbeitsplatz, Rettung in 20 Minuten sicherstellen) Bei Motorsägeeinsatz vollständige PSA tragen Motorsäge an Anschlagmittel mit Sollbruchstelle montieren Beim Steigen mit laufender Motorsäge: Kettenstopp auslösen Hilfspersonen ausserhalb der Gefahrenzone von herunterfallenden Gegenständen platzieren 	3. Lj	C			Ausbildung und praktische Anwendung	2. Lj	3. Lj NeA	-
45 Montagearbeiten auf Masten	<ul style="list-style-type: none"> Beim Hochziehen von Material getroffen werden Stützbaum schräg ziehen durch hochziehen des Tragseils Eingeklemmt werden 	2a 3a 8a/b 9a/b 10a	<ul style="list-style-type: none"> Nur langsam ziehen / lösen Sich auf dem Baum - der Gefahr abgewandten Seite - aufhalten Masten abspannen Montieren einer Rolle am Stammfuss (dadurch gerät der Stützbaum nicht in eine schiefe Lage) Funkverbindung vorher überprüfen und Vorhaben mit Maschinist absprechen (jedes nicht verstandene Kommando heisst STOPP) Schutzhelm mit Kinnriemen / Handschuhe tragen 	3. Lj	C			Ausbildung und praktische Anwendung	2. Lj	3. Lj NeA	-
46 Tragseil spannen	<ul style="list-style-type: none"> Ankerbäume sind zu wenig standfest Tragseil wird zu stark gespannt 	8a/b 9a/b 10a	<ul style="list-style-type: none"> In der Standfestigkeit kritische Bäume zurück verankern Funkverbindung sicherstellen Während dem Spannen darf sich niemand in den Gefahrenbereichen (Kippmast, Anker, bewegte Seile, Seilwinkel) aufhalten Herstellerrangaben beachten 	3. Lj	C			Ausbildung und praktische Anwendung	1./2.Lj	3. Lj NeA	-

Gefährliche Arbeiten	Gefahren	Ausnahme	Ausbildungsinhalte (Präventionsgrundlagen) für die begleitenden Massnahmen	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ¹ im Betrieb						
				Schulung/Ausbildung der Lernenden			Anleitung der Lernenden		Überwachung der Lernenden	
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung UK	Unterstützung BFS			Ständig	Häufig
47 Zu fallenden Baum zum Umziehen mit Zugseil vorbereiten	<ul style="list-style-type: none"> Absturz Sich verletzen mit Drahtseil 	8a/b 9a/b 10a	<ul style="list-style-type: none"> Geeignete Steighilfen und PSA gegen Absturz mit Sicherungsseil verwenden Notwendige und geeignete PSA tragen (Helm mit Kinnriemen, Handschuhe...) Richtige Anschlagmittel verwenden, diese richtig befestigen Fachgerechte Seilverbindungen verwenden Sichtkontrolle auf äussere Schäden täglich durchführen 	1. Lj	A		Ausbildung und praktische Anwendung	1. Lj	2. Lj NeA	3. Lj
			2. Lj	B						
			3. Lj	C						
48 Anhängen und Zuziehen von Lasten	<ul style="list-style-type: none"> Im Gelände ausrutschen, stolpern Abstürzen Im Schwenkbereich getroffen werden Von nachrollenden Baumteilen oder Steinen getroffen werden Mangelhafte, gestörte Funkverbindung Überlasten der Anlage Alleinarbeit (Arbeitskollege ist auf entferntem Abladeplatz) 	3a 8a/b 9a/b 10a	<ul style="list-style-type: none"> Zweimannrotte zur Fällung und Lastenbildung Klare Funksprache vereinbaren, Funkdisziplin einhalten Berggewohnte Mitarbeiter einsetzen Nie übereinander arbeiten Kommando (Funk) zum Aufziehen erst erteilen, wenn sich niemand mehr im Gefahrenbereich aufhält; <ul style="list-style-type: none"> Zuzug nur von sicherem Standort aus freigeben Zuzug beobachten Alles was vom Maschinist nicht verstanden wird bedeutet STOPP Notwendige und geeignete PSA tragen (z.B. signalfarbene Arbeitskleider, gutes Schuhwerk, Schutzhelm, Handschuhe, bei Absturzgefahr PSA gegen Absturz) Lasten der Anlage angepasst bilden Gefahrenbereiche erkennen und meiden 	3. Lj	C		Ausbildung und praktische Anwendung	1./2. Lj	3. Lj NeA	-
49 Lastfahrt	<ul style="list-style-type: none"> Von herunter fallenden Stammteilen, Ästen getroffen werden Trag-, Zugseilbruch 	8a/b 9a/b	<ul style="list-style-type: none"> Kein Aufenthalt unter dem Trageil 	3. Lj	C		Ausbildung und praktische Anwendung	1./2.Lj	3. Lj NeA	-

Gefährliche Arbeiten	Gefahren	Ausnahme	Ausbildungsinhalte (Präventionsgrundlagen) für die begleitenden Massnahmen	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ¹ im Betrieb							
				Schulung/Ausbildung der Lernenden			Anleitung der Lernenden		Überwachung der Lernenden		
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung UK	Unterstützung BFS			Ständig	Häufig	Gelegentlich
5. Mithilfe beim Bau und Betrieb eines konventionellen Seilkrans											
51 Mithilfe bei Seilkrananlage auf Hauptstrasse transportieren	<ul style="list-style-type: none"> Verschieben und Kippen der Ladung Absturz durch Überlasten von Strassen und Brücken 	8a/b 9a/b 10a	<ul style="list-style-type: none"> Ladung sichern Breite und Höhe kontrollieren (Übermasse verhindern) Besondere Vorschriften für den Transport von Schmier- und Treibstoffen beachten Strassentauglichkeit der Transportfahrzeuge sicherstellen (Lichter und Blinker reinigen etc.) 	1. Lj 3. Lj	C		Ausbildung und praktische Anwendung		1./2. Lj NeA	3. Lj	
52 Geländefahrt mit Seilwinde im Wald	<ul style="list-style-type: none"> Getroffen und eingeklemmt werden 	8a/b 9a/b 10a	<ul style="list-style-type: none"> Zustand des Windenseils und des Rollensupportes überprüfen Funktionieren der Bergstützen überprüfen Behinderungen durch mitgeführtes Material vermeiden Während der Fahrt keine Personen hinter der Winde dulden 	3. Lj	C		Ausbildung und praktische Anwendung	1./2.Lj	3. Lj NeA	-	
53 Windenbock erstellen	<ul style="list-style-type: none"> Schnittverletzungen durch Motorsäge Heben und Tragen von schweren Lasten Elemente zusammen bauen 	3a 8a/b 9a/b 10a	<ul style="list-style-type: none"> Vollständige PSA tragen Hilfsmittel (wie Zappi oder Seilzug) verwenden Sicherheitsabstände einhalten Solide Konstruktion erstellen 	3. Lj	C		Ausbildung und praktische Anwendung	-	1./2. Lj	3. Lj NeA	
54 Winde auf Windenbock fahren und verankern	<ul style="list-style-type: none"> Verschieben und kippen des Windenbocks Getroffen werden Ungenügende Verankerung der Winde 	3a 8a/b 9a/b 10a	<ul style="list-style-type: none"> Hilfsmittel wie Stockwinde oder Seilzug einsetzen Hilfspersonal ausserhalb Gefahrenbereich platzieren Winde sofort mit Drahtseil und Briden am Ankerbaum sichern Nur geeignete Anschlagmittel verwenden 	3. Lj	C		Ausbildung und praktische Anwendung	1./2.Lj	3. Lj NeA	-	
55 Bobine aufbocken sowie Trag- und Zugseil ziehen	<ul style="list-style-type: none"> Kippen und Abgleiten der Bobine Reissen der Zug-/Tragseilverbindung Absturz im steilem Gelände Tragseil verklemmt sich unterwegs (in liegendem Holz, Stock, Stein usw.) Drittpersonen fahren in das ausgelegte oder sich in Bodennähe befindende Tragseil 	3a 8a/b 9a/b 10a	<ul style="list-style-type: none"> Solide Konstruktion mit Hubwinden Bobinenbremse anbringen Geeignete, funktionierende Kommunikation über Funk Geeignete Trag-/Zugseilverbindung erstellen Gelände Beurteilen, Absturzstellen erkennen und definieren PSA gegen Absturz einsetzen Tragseil durch Mitarbeiter mit Funk begleiten 	3. Lj	C		Ausbildung und praktische Anwendung	1./2.Lj	3. Lj NeA	-	

Gefährliche Arbeiten	Gefahren	Ausnahme	Ausbildungsinhalte (Präventionsgrundlagen) für die begleitenden Massnahmen	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ¹ im Betrieb							
				Schulung/Ausbildung der Lernenden			Anleitung der Lernenden		Überwachung der Lernenden		
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung UK	Unterstützung BFS			Ständig	Häufig	Gelegentlich
			<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsplatz korrekt signalisieren Strassen temporär sperren (Mitarbeiter in signalfarbener Arbeitskleidung) 								
56 Tragseil spannen	<ul style="list-style-type: none"> Reissen des Spannseils Schlaufenspleiss öffnet sich Ankerbaum ist zu wenig Standfest Überschüssiges Tragseil liegt herum Tragseil wird zu stark gespannt Offene Ankergrube 	8a/b 9a/b 10a	<ul style="list-style-type: none"> Nur geeignete Zugseile und Seilverbindungen (Schäkel) verwenden Schlaufenspleisse zum Spannungsmesser müssen mit Briden gesichert sein In der Standfestigkeit kritische Bäume zurück verankern Überschüssiges Tragseil kontrolliert aus legen Funkverbindung sicherstellen Während dem etappenweisen Spannen darf sich niemand in den Gefahrenbereichen (Flaschenzug, Anker, bewegte Seile, Seilwinkel) aufhalten Spannung nach jeder Etappe überprüfen (nur im Stillstand) Nach Möglichkeit Spannungsmesser ausserhalb des Gefahrenbereiches installieren Spannvorgang von sicherem Standort aus überwachen Ankergrube absperren 	3. Lj	C		Ausbildung und praktische Anwendung	1./2.Lj	3. Lj NeA	-	
57 Arbeiten auf dem Abladeplatz	<ul style="list-style-type: none"> Von herunter fallenden Gegenständen getroffen werden Von nachrollendem Trümmel getroffen, eingeklemmt werden Kippen und verschieben des Polters Von Fahrzeug erfasst werden 	8a/b 9a/b	<ul style="list-style-type: none"> Anschlagmitteln verwenden, die per Funk geöffnet werden können Erst hinzutreten, wenn die Last abgesenkt ist (Aufenthalt unter der hängenden Last vermeiden und Last nicht von Hand oder mit dem Zappi umstossen) Wenn immer möglich Last mit geeigneten Hilfsmitteln (z.B. Prozessor) sichern, damit Mitarbeiter beim Abhängen nicht eingeklemmt werden Vollständige PSA mit integriertem Helmfunk verwenden Polter so erstellen dass ein Kippen, abrollen oder Verschieben ausgeschlossen ist Polter nicht besteigen 	3. Lj	C		Ausbildung und praktische Anwendung	1. Lj	2./3. Lj NeA	-	

Gefährliche Arbeiten	Gefahren	Ausnahme	Ausbildungsinhalte (Präventionsgrundlagen) für die begleitenden Massnahmen	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ¹ im Betrieb						
				Schulung/Ausbildung der Lernenden			Anleitung der Lernenden		Überwachung der Lernenden	
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung UK	Unterstützung BFS		Ständig	Häufig	Gelegentlich
			<ul style="list-style-type: none"> Regelmässige Abfuhr des Holzes sicherstellen 							

Gefährliche Arbeiten	Gefahren	Ausnahme	Ausbildungsinhalte (Präventionsgrundlagen) für die begleitenden Massnahmen	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ¹ im Betrieb						
				Schulung/Ausbildung der Lernenden			Anleitung der Lernenden		Überwachung der Lernenden	
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung UK	Unterstützung BFS			Ständig	Häufig
58 Mithilfe bei der Wartung von Fahrzeug ausserhalb der Werkstatt	<ul style="list-style-type: none"> Austretende Hydraulikflüssigkeit Auslaufendes Motorenöl oder Kraftstoff 	5a 6a 8a/b 9a 10a	<ul style="list-style-type: none"> Zulässigen Druck im hydraulischen System einhalten Hydraulische Leitungen regelmässig kontrollieren Vor Arbeiten an Hydrauliksystemen, diese drucklos machen Nicht mit Finger auf Leckstelle drücken Beschädigte Leitungen ersetzen Befüllen und Nachfüllen der Hydraulikflüssigkeit nur über die Pumpe ausführen Ökologisch abbaubare Hydraulikflüssigkeit verwenden PSA tragen (z.B. Schutzhandschuhe, Schutzbrille) Havarie-Set (Ölbindemittel, Vlies, ...) mitführen 	3. Lj	C		Ausbildung und praktische Anwendung	1./2.Lj	3. Lj NeA	-
59 Beheben von Störungen am Laufwagen	<ul style="list-style-type: none"> Absturz von Personen Einklemmen der Hände 	8a/b 9a/b 10a	<ul style="list-style-type: none"> Tragseil entspannen oder zu Boden fahren (Personen dürfen NIE zum Laufwagen hochgezogen oder mit einem Arbeitsmittel, das nicht für das Hochheben von Personen vorgesehen ist, hochgehoben werden) 	3. Lj	C		Ausbildung und praktische Anwendung	3. Lj	NeA	-

Legende:

ÜK: überbetriebliche Kurse;

BFS: Berufsfachschule;

NeA: Nach erfolgter Ausbildung;

NpKü: nach positiver Kompetenzüberprüfung;

BS: Broschüre;

CL: Checkliste;

FP: Faltprospekt;

IS: Informationsschrift;

LM: Lehrmittel;

MB: Merkblatt;

PSA: Persönliche Schutzausrüstung;

Ausbildung: Instruktion, Lehrgespräch, Demonstration, Gruppenarbeit etc.

Die vorliegenden begleitenden Massnahmen wurden zusammen mit einer Spezialist/in der Arbeitssicherheit erarbeitet und treten am 1. August 2015 in Kraft.

Lyss, 26.06.2015

OdA Wald Schweiz

Der Präsident

der Geschäftsführer

Erwin Schmid, Präsident

Rolf Dürig, Geschäftsführer

Diese begleitenden Massnahmen werden durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI nach Artikel 4 Absatz 4 ArGV 5 mit Zustimmung des Staatssekretariates für Wirtschaft SECO vom 6. Juli 2015 genehmigt.

Bern, 6. Juli 2015

**Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation**

Jean-Pascal Lüthi
Leiter Abteilung berufliche Grundbildung und Maturitäten